

Alte Muster aufbrechen

Transformationsbewegungen an südafrikanischen Hoch- schulen

Im Laufe der letzten Monate haben in Südafrika vermehrt Demonstrationen und Proteste an Hochschulen im ganzen Land stattgefunden. Studentische Bewegungen bildeten sich in den Universitätsstädten Kapstadt, Johannesburg und Stellenbosch, um auf die institutionelle Hinterlassenschaft der Apartheid an tertiären Bildungseinrichtungen aufmerksam zu machen und eine längst überfällige institutionelle Transformation in Gang zu setzen. Besonders großen Andrang fanden die Demonstrationen in Stellenbosch, um gegen Afrikaans als Sprache der Vorlesungen vorzugehen.

Zum Thema "Transformation der südafrikanischen Hochschulen" lud die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) am Mittwoch, den 23. September 2015 gemeinsam mit ihrer Partnerorganisation Youth Lab zu einer interessanten Podiumsdiskussion in Johannesburg ein. Als Podiumsgäste waren Vuyani Pambo, Vorsitzender der politischen Partei Economic Freedom Fighters (EFF) an der Witwatersrand Universität sowie Hauptdarsteller des Dokumentarfilms „Decolonising WITS“, Khule Duma, Vertreter der studentischen Protest-Bewegung in Stellenbosch sowie Mohammed Abdulla, Vertreter der „Rhodes must fall“-Bewegung aus Kapstadt, eingeladen.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage, welche Veränderungen an Universitäten notwendig sind, um eine Chancen-

gleichheit für alle Studierenden, unabhängig ihrer Hautfarbe und sozialen Herkunft, zu gewährleisten. Zur Veranschaulichung wurde zunächst der Dokumentarfilm „Luister“(Listen) eingespielt, in dem schwarze Studenten berichten, wie sie den Universitätsalltag an der Universität Stellenbosch erleben und welchen Vorurteilen sie ausgesetzt sind.

Im Film berichten die Studenten auch von ihren Schwierigkeiten an der Universität, bedingt durch die Tatsache, dass die Dozenten ihre Lehreinheiten überwiegend in der Sprache „Afrikaans“ abhielten. Diese Sprachwahl, so die Meinung der schwarzen Studenten, trage dazu bei, schwarze Studenten systematisch auszuschließen und es ihnen zu erschweren, die angeforderten Leistungen zu erbringen. Infolgedessen werde ein bestehender Rassismus innerhalb der Universität spürbar. Die gleiche Thematik behandelt ein Film, der im Anschluss an „Luister“ eingespielt wurde. Allerdings geht es in diesem Film um die Situation an der Witwatersrand Universität in Johannesburg.

Nach den einleitenden Dokumentarfilmen über die Geschehnisse an den Universitäten in Südafrika begann die eigentliche Diskussion. Dabei wurde nochmals deutlich, mit welchen konkreten Problemen schwarze Studenten heutzutage noch zu kämpfen haben.

Abschließend betonten die Verantwortlichen von der Partnerorganisation Youth Lab, dass sie eine Anlaufstelle für Studenten darstelle, um sich innerhalb und außerhalb der Universität über politische Inhalte auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Ziel von Youth Lab ist es, der jüngeren Generation eine Stimme zu verleihen.

SOUTH AFRICA

NANCY MSIBI

CHRISTINA TEICHMANN

LUCAS SCHMITZ

Oktober 2015

www.kas.de/suedafrika/en/